

*Zeige mir, Herr, deine Wege, lehre mich deine Pfade!
Führe mich in deiner Treue und lehre mich, denn du bist
der Gott meines Heiles. Auf dich hoffe ich allezeit. (Ps 25,4-5)*

Gottesdienste in der Kathedrale

07.30 Uhr Sakramentskapelle

08.00 Uhr Sakramentskapelle

09.00 Uhr Hauptaltar

09.00 Uhr Sakramentskapelle (samstags, sonn- und feiertags)

12.00 Uhr Hauptaltar (Pilgermesse)

19.30 Uhr Hauptaltar

Oficina de acogida al peregrino

www.peregrinossantiago.es

oficinadelperegrino@catedraldesantiago.es



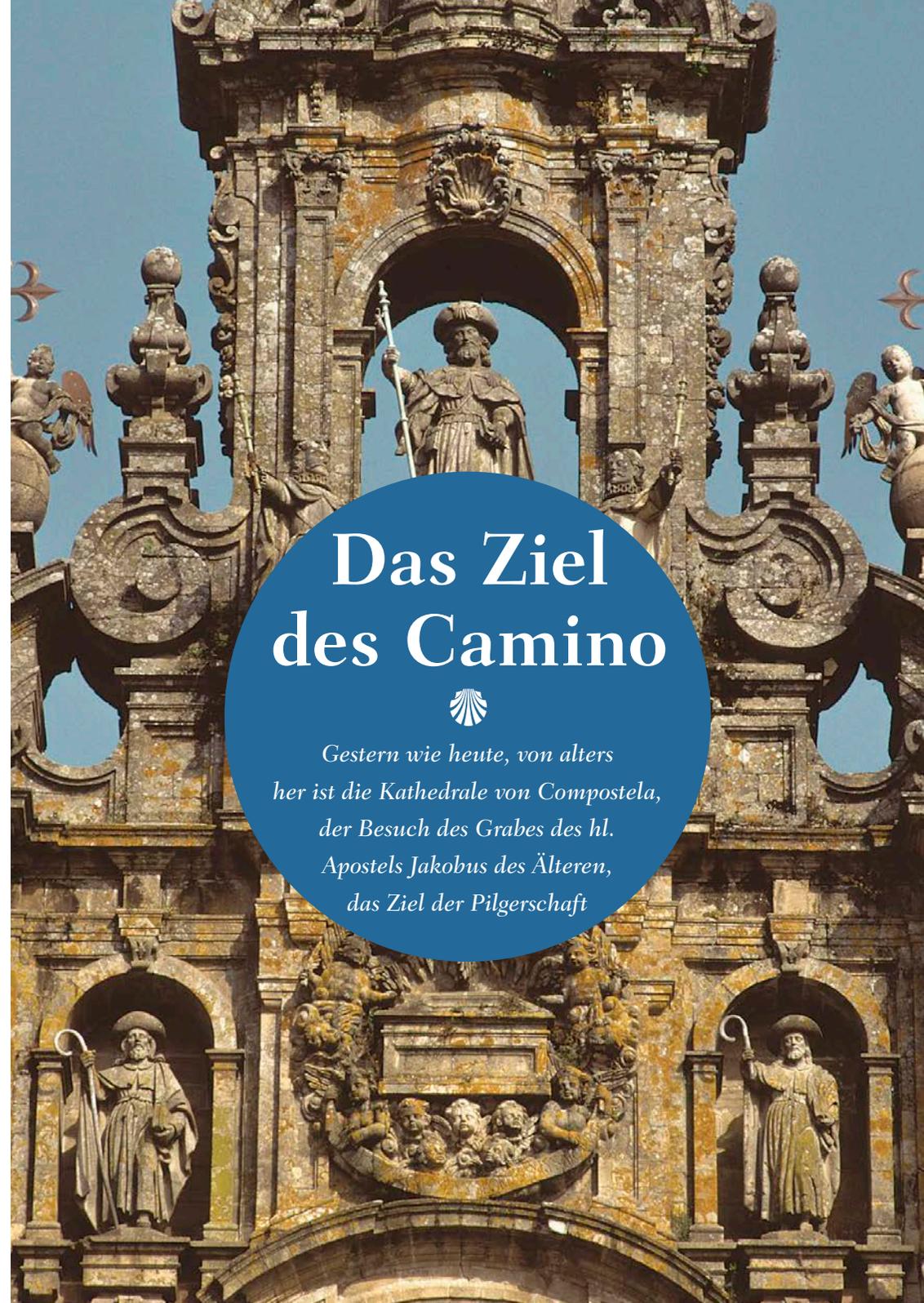
CATEDRAL
DE SANTIAGO



Das Ziel des Camino



*Gestern wie heute, von alters
her ist die Kathedrale von Compostela,
der Besuch des Grabes des hl.
Apostels Jakobus des Älteren,
das Ziel der Pilgerschaft*





Der Apostel Jakobus

Er ist einer der zwölf Apostel, einer, der zum engsten Kreis Christi gehörte, zusammen mit seinem Bruder Johannes und dem hl. Petrus; die Tradition sieht ihn als Vetter des Herrn; ein ungestümer, hitziger und begeisterter Apostel – „Donnersohn“ nannte ihn Jesus. Ein mutiger Zeuge, der sich bis in den äußersten Winkel der damals bekannten Welt wagt, um die große Botschaft der Erlösung zu überbringen: „Christus hat den Tod besiegt, er ist der Erlöser und Herr.“

Nach seiner Reise nach Spanien kehrt er nach Jerusalem zurück, wo er der erste Apostel ist, der den Märtyrertod für Christus erleidet. Seine Schüler bringen seinen Leib zurück und übergeben ihn von Neuem der Erde Galiciens, dem Land, das Jakobus so sehr geliebt hatte.

Das Grab geriet über Jahrhunderte in Vergessenheit, bis es im Jahre 813 durch einen Eremiten namens Payo oder Pelayo wieder entdeckt wird. Die Botschaft von der Entdeckung verbreitet sich schnell und schon bald kommen Pilger – es ist der Beginn der Wallfahrt, die ununterbrochen bis heute andauert.

Die Kathedrale

Begib dich vor die Hauptfassade, den Obradoiro. Betrachte seinen großartigen Aufbau.

Endlich bist du hier. Davon hast du geträumt. Mach das Kreuzzeichen, steig die Stufen empor, ohne Eile: dies ist das Ziel; es ist der Augenblick, um jeden Schritt zu genießen, den du tust.

„Ich freute mich, als man mir sagte ‚zum Hause des Herrn wollen wir pilgern‘. Schon stehen wir in deinen Toren, Jerusalem.“ (Ps 122,1-2a)

Der Portico de la Gloria

Wenn du die Kathedrale betrittst, empfängt dich dieses wunderbare Werk der Romanik, das die Geschichte der Erlösung zeigt. Links die Vision der Wiederkunft Christi, symbolisiert durch vier Propheten des Alten Testaments; rechts die Verkündigung Christi durch vier Apostel aus dem Neuen Testament. In der Mitte Christus in der Glorie. Er ist der Heilige, der Mittler zwischen Gott und den Menschen, der Hohepriester. Er öffnet das Tor zur Herrlichkeit. Er bringt uns in Verbindung mit dem göttlichen Leben. Durch ihn treten wir ein in das wahre Leben aus dem Glauben.

In der Mittelsäule Jakobus, der Apostel, der Gesandte Christi, der uns diesen Glauben überbrachte.

Durch dieses Tor, das Christus ist, tritt ein im Glauben – mit den Worten „Ich glaube an den einen Gott...“

Die Umarmung des Apostels

Jetzt richtet sich unser Blick zum Hochaltar; wir gehen rechts an ihm vorbei und steigen hinauf zur Umarmung des Apostels, der dem Gotteshaus vorsteht. Danke, lieber Freund und Bruder Jakobus, dass du mir geholfen hast, hier anzukommen. Danke für deine Person, für deine Begleitung, für dein Zeugnis, für dein Vermächtnis.

Das Grab des heiligen Jakobus

Unter dem Altar befindet sich die Krypta, das eigentliche Ziel des Jakobsweges: die Mauern, die den Schrein mit den Überresten des Apostels umschließen. *Und du bist hier, heiliger Jakobus, an diesem äussersten Ort der Welt. Bis hierher bist du gekommen, um Christus zu verkünden; hier bleibst du, um unsere Suche und unseren Glauben zu beleben. Stärke meinen Glauben, mein christliches Leben, das so oft droht verloren zu gehen. Du die Kraft, du die Unerschrockenheit, du der Donnersohn.*

Das Sakrament der Versöhnung

Du siehst die Beichtstühle, die in der ganzen Kathedrale verteilt bereitstehen für die Beichte in verschiedenen Sprachen. Auf dem Weg hast du deine Verletzungen, deine Untreue, deine Sünden erkannt. Im Sakrament der Versöhnung kannst du dein Leben und deine

Sünde in die liebevollen und heilenden Hände Christi legen, denn Er macht dein Leben neu Barmherziger Gott, durch deine Güte, durch dein unermessliches Mitgefühl löschst du meine Schuld aus.

„Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen, beständigen Geist!“ (Ps 51,12)e.

Die Pilgermesse

Wir Pilger aus aller Welt, aus allen Sprachen, wir haben uns in der Eucharistie um deinen Altar versammelt, o Herr. Mit Jakobus setzen wir uns mit Dir zusammen, um mit dir vereint zu sein, um auf dich zu hören, dich zu verstehen, um von Dir Nahrung und Kraft zu erhalten durch dein Leben, durch deinen Leib.

Den Weg des Lebens beginnen

Nach der Messe verlasse die Kathedrale durch das Südportal, die Puerta de las Platerías. Betrachte diese Fassade! Über der Mittelsäule, zwischen den Bögen der beiden Portale befindet sich ein Chrismon als Christus-Symbol. Aber die Buchstaben stehen umgekehrt. Alpha und Omega sind vertauscht. Das Ende wird zum Beginn. Das Ziel des Weges ist jetzt der Anfang des neuen Weges, des neuen Lebens, das jetzt beginnt.

Was hat dir der Camino gegeben? Und du, was kannst du geben?

WENN DU DICH GESCHWISTERLICH MIT JEDEM PILGER VERBUNDEN FÜHLST, wenn du große Dinge auf dem Weg entdeckt hast, wenn du glaubst, manches beitragen oder anderen Pilgern vermitteln zu können, warum machst du dann nicht mal Dienst als Hospitalero? Es ist eine andere Form, den Weg zu gehen und zurückzugeben, was der Weg dir gegeben hat.

Was heißt Hospitalero sein?

ES HEISST, IN IRGEND EINER KIRCHLICHEN HERBERGE (es gibt mehr als achtzig) für den Empfang und die Betreuung der Pilger da zu sein.

Die christlichen Hospitaleros helfen in einer Herberge im Turnus von einer oder zwei Wochen. Sie übernehmen einfache Aufgaben wie den Empfang der Pilger, die Sorge um ihre Grundbedürfnisse, die Reinhaltung der Herberge. Sie sorgen für ein familiäres und geistliches Klima... Sie arbeiten selbstlos, ohne eine Gegenleistung zu erwarten, mit Liebe, indem sie sich in jedem Pilger der Gegenwart des Herrn erinnern, der eines Tages sagen wird: *"Kommt ihr Gesegneten meines Vaters, denn ich war Pilger und ihr habt mich aufgenommen!"* (vgl. Mt 25,34-35)

Sie möchten im Dienst an den Jakobspilgern eine uralte Herbergstradition weiterführen, die über Jahrhunderte hinweg von Klöstern, Bruderschaften und Gemeinden gepflegt worden war... Sie verstehen den Camino vor allem als religiöse und spirituelle Erfahrung. Mit ihrer Arbeit geben sie ein Zeugnis ihres Glaubens und ihrer Hoffnung.

Und warum nicht auch du?

Nimm an unseren Schulungstreffen teil. Informiere dich bei:

ACC - Acogida Cristiana en el Camino

www.acogidacristianaenelcamino.es

info@acogidacristianaenelcamino.es

Mehr Information über die Pilgerschaft bei:

Oficina de Acogida al Peregrino

www.peregrinossantiago.es

acogidacristiana@catedraldesantiago.es



*Du
hast das
Ziel erreicht
– und was
jetzt?*

Du hast das Ziel erreicht!

DU HAST COMPOSTELA ERREICHT. Du hast Compostela erreicht. Wie in einer Spirale enden die Jakobswege in einem Rundgang durch die Stadt und schließlich bei den heiligen Stätten der Kathedrale: beim Portico de la Gloria, vielleicht bei der Heiligen Pforte, wenn man ein Heiliges Jahr feiert, bei der Umarmung des Apostels und vor allem in der Krypta mit den Reliquien des heiligen Jakobus – am wahren Ziel der Pilgerschaft. Die Pilger, die zu den ersten christlichen Heiligtümern, den Gräbern der Märtyrer, gingen, pflegten eine denkwürdige Sitte: Sie machten einen Rundgang. So ist es auch in Compostela und an vielen Heiligtümern; lange Reihen von Menschen ziehen durch das Gelände, schauend, berührend, betend.

Es ist der Moment, das Ziel, den erhofften Gewinn dankbar zu genießen, die Schönheit und Symbolik des Gotteshauses, die Ruhe. Ein Autor drückte es so aus: das Ziel aller Pilgerschaft sei, *“die Ruhe der Seele an einem symbolträchtigen Ort, wo man den Sinn und die Schönheit des Menschseins erfahren kann”*. Sinn, Schönheit und Wahrheit für dein Leben. Nicht nur für die Pilgerschaft allein, die nun abgeschlossen ist, sondern für das, was danach kommt. Ruhe bedeutet, Sinn zu genießen, die Schönheit und Wahrheit auszukosten, die dir auf dem Weg begegnet sind und die dein Leben von heute an erhellen. Lass dir Zeit mit der Heimfahrt, genieße. Erinnerung dich an alles und freue dich am Ziel, was du erlebt hast. Jetzt ist die Zeit, dich zu Hause zu fühlen wie ein Vogel in seinem Nest, um Kräfte zu sammeln für die Zeit danach.

¡Wie lieblich ist deine Wohnung, Herr der Heerscharen!...

Auch der Sperling findet ein Haus /

und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen - /

deine Altäre, Herr der Heerscharen, mein Gott und mein König.

Wohl denen, die wohnen in deinem Haus, die dich allezeit loben.

Wohl den Menschen, die Kraft finden in dir,

wenn sie sich zur Wallfahrt rüsten... (Psalm 84, 2,4-6)

Und was jetzt?

AM ZIEL ANZUKOMMEN wird für die einen der glückliche Moment sein, neu zu beginnen und aus dem zu leben, was sie auf dem Camino gelernt haben. Dagegen wird es für andere nur eine drastische Unterbrechung gewesen sein, eine erfreuliche Erfahrung vielleicht, die aber nicht ausreicht, Klarheit in ihr Leben zu bringen oder es gar zu verändern. Deshalb weigern sie sich zurückzukehren und wenden sich zum Meer bis dorthin, wo es nicht mehr weiter geht. Es sind Nostalgiker der Pilgerschaft, die keine Lehren aus dem Camino gezogen haben.



Das Ziel der Pilgerschaft ist es, zu lernen, als Pilger zu leben, aber nicht nur auf dem Camino, sondern im normalen Leben. Die Werte, die es zu entdecken gilt: Einfachheit in der Lebensform, auch in der Verbindung mit anderen, Geschwisterlichkeit, innere Freiheit und die Liebe zur Stille, die Wahrnehmung eigener Schwächen und Stärken, die Empfindsamkeit für das Schöne, Offenheit für Gott – all das zu behalten und zu beleben mitten im Trubel des Lebens, bei der Arbeit und zu Hause, mit der Familie und mit den Freunden. So versteht sich unser ganzes Leben als Pilgerschaft, und die Pilgerschaft ist eine Schule für das ganze Leben.

Glaubst du, dass du es kannst? Denk darüber nach!